

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. August 1962

18/05
10/12/07

Cher Georges, -

vielen fröhlichen Dank für Ihren freundlichen Brief. Was obige Klinik-Adresse angeht, so ist allein mein Grössenwahn schuld. Bildete ich mir doch buchstäblich ein, die Kunde davon, dass ich seit Anfang April, schwer operiert und nicht recht genesend, in Krankenhäusern umher liege, habe sich unter meinen Freunden in Zürich und sogar in Basel bereits herumgesprochen. Es handelt sich um eine Knochengeschichte, erschwert durch eine Gefäss-Krankheit. Auch darum, dass die Knochenoperation nicht gelang und nicht korrigiert werden kann, solange die Gefässkrankheit anhält. Es muss der Mensch hienieden ungemein viel Spass verstehen, doch habe ich dies ja gelernt, und so werde ich vorläufig den Forderungen gerecht. Ein Dreckspech bleibt es dennoch.

Ob Ihr Freund vom Hause Sandoz inzwischen heimgekehrt ist ? Und sich geäussert hat ? Und ob er, falls der Produktionsplan seiner Firma Produkte jener Art nicht vorsieht, einen Rat wusste oder weiss ? Etwa am 10. September wird Dr. Ackermann, der mir, wie gesagt, schon wiederholt sehr behilflich gewesen ist, für einen kurzen Besuch hier eintreffen. Natürlich wäre ich äusserst dankbar, für gute Nachricht vor dem erwähnten Termin.

Ihnen, wie immer alles Freundliche

von Ihrer

